

E: 19.10.15

Ausgabe 10 / 2015

Tischler  
Schreiner

Baden-  
Württemberg

# Perspektiven

Chef-Information



## Schreinertag 2015

Regel Austausch und wertvolle Impulse  
Mehr ab Seite 14



### Bundesbetriebsvergleich 2014

Ergebnisbroschüre als Beilage  
Mehr auf Seite 3 und ab Seite 24



### Festool Effizienz-Oskar

Barbara Austel würdigt  
Schreiner-Star 2015  
Mehr ab Seite 32

Schreinerpartner imos AG

## Neue imos Version 12.0 - „inspire and produce“

Der Endkunde wird zum Designer, Tablet wie Smartphone werden zum Point of Sale. Inspiration und Produktion werden nahtlos verbunden, „inspire and produce“ ist das imos Motto. Mit ihrer neuen Softwareversion 12.0 öffnet imos Wege zu neuen Geschäftsmodellen und zugleich für eine marktnahe Umsetzung von „Industrie 4.0“.

Möbel sind hochemotional. Design, Farbe, Material – Möbel zeigen ein Stück

von jedem selbst. Die Endkunden

wollen Individualität und

auf sie zugeschnittene

Produkte nicht nur im stationären Handel erleben und erwerben, sondern erwarten diese Inspiration auch im

Internet mit allen Tools, die technologisch eine Verbindung zwischen Online-Angebot und Erlebarmachen in den eigenen vier Wänden schaffen. Auch Software kann inspirieren, so der Herforder Software-Hersteller: „Mit Software kann Virtuelles real erscheinen. Es entstehen Bilder und Räume, die Emotionen wecken. Noch dazu, wenn diese auf dem eigenen Smartphone oder Tablet zu erleben sind, wenn sich das individuell geplante Möbel zuhause in aktiv Erlebbares verwandelt, wenn eine Softwarelösung die Kreativität des Endkunden digitalisiert und in reale Produkte umsetzt“, so imos Vorstand Winfried Dell. Wurde mit imos NET und imos 360 mit integrierter Augmented Reality-Technologie der Anfang gemacht, sind in der Version zwölf weitere Instrumente integriert, den Endkunden in den Verkaufs- und Auftragsprozess einzubinden: Der Endkunde wird zum Designer und Tablet wie Smartphone werden zum Point of Sale. Die imos AG unterstützt neue



Mit imos NET können Möbel online konfiguriert und verkauft werden.

Geschäftsmodelle und trägt mit ihren Systemlösungen zu einer marktnahen Umsetzung von „Industrie 4.0“ bei. Die imos Vision, den gesamten Prozess vom Endkunden bis an die Maschine zu optimieren, gewinnt immer mehr Kontur. Daneben überzeugen viele Verbesserungen und Neuheiten in den einzelnen Produktgruppen CAD, CAM, NET und 360.

Info: imos AG

Telefon: 05221/9760

www.imos3d-net.de

CAD Planung – schnell und komfortabel in 3D konstruieren.

Schreinerpartner IKK Classic

## Zufriedene Mitarbeiter – zufriedene Kunden

Firma Westermann setzt auf betriebliches Gesundheitsmanagement mit der IKK classic. Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und ein strukturiertes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) gewinnen im Handwerk kontinuierlich an Bedeutung. Studien belegen eindrucksvoll den Nutzen von BGM bei nachhaltigem Vorgehen.

„Krankheitsbedingte Ausfälle kosten deutsche Unternehmen jährlich rund 60 Milliarden Euro“, sagt Sybille Fink, Ge-

sundheitsmanagerin der IKK classic. „Kein Wunder, dass immer mehr Firmen auf präventive Angebote für ihre Beschäftigten setzen.“ Im Jahr 2014 nutzten knapp 2000 Betriebe aktiv die Unterstützung der IKK classic beim BGM.

Einer davon ist die Firma K. Westermann GmbH & Co. KG. Die Denkendorfer Firma ist Spezialist für Innenausbau – viele ihrer knapp 70 Beschäftigten sind bundesweit auf Baustellen im Einsatz. Eine gute Gesundheit und eine hohe Motivation sind dafür wichtige Grundvoraussetzungen. Gerade im Handwerk sind die Beschäftigten jedoch oft besonderen körperlichen Belastungen ausgesetzt. Meike Deuschle, die die Firma Westermann gemeinsam mit ihrem Bruder Frank Westermann führt, kennt die Anforderungen an ihre Mitarbeiter – sei es auf der Baustelle, in der Werkstatt oder im Büro. Sie

kennt auch die Zahlen, die die IKK classic regelmäßig erhebt: Der Krankenstand in der Holzbranche lag 2013 bei 5,5 Prozent. Hauptproblemfeld: Muskel- und Skeletterkrankungen, die ein knappes Drittel aller Krankheitstage verursachen.

Informationsveranstaltungen und Workshops für Mitarbeiter tragen dazu bei, dass diese gesünder bleiben. Doch das ist für Meike Deuschle noch nicht alles: „Es geht uns auch um das Thema Fachkräftesicherung. Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem die Beschäftigten gerne arbeiten. Das strahlt auch auf die Kundschaft aus. Die Kunden kommen nicht nur wegen der Produkte, sondern weil sich unsere Mitarbeiter so engagieren.“ Zufriedene Mitarbeiter, zufriedene Kunden, zufriedene Chefs – bei der Gesundheit läuft alles zusammen.

Informationen über das BGM-Angebot der IKK classic unter [www.ikk-classic.de/](http://www.ikk-classic.de/) Firmenkunden .

Info: IKK Classic

Telefon: 07141/94040

www.ikk-classic.de

IKK-Gesundheitsmanagerin Sybille Fink erarbeitet mit den Beschäftigten der Firma Westermann Stressbewältigungsstrategien.



17/JUN/2015